



Mai 2019

Atlantik West-Ost und Azoren

Liebe Freundinnen und Freunde der Segelkunst,

Atlantik überquert – Ankunft auf den Azoren – Emotion startet Mittelmeer-Saison

Wir haben die Atlantiküberquerung gerade hinter uns gebracht und um es gleich vorweg zu nehmen, es war die entspannteste West-Ost Überquerung ever!!

Hier kurz die nüchternen Facts:

2446 Seemeilen – 17 Tage 1 Stunde und 58 Minuten – Gefangen: drei Goldmakrelen – An Deck gelandet: 19 Fliegende Fische, 2 Kalmare – Höchstgeschwindigkeit unter Segel 9,9 kn – Bestes Etmaal 170 Nautische Meilen – Bei Ankunft 4 Gin Tonic (lall)

Aber alles schön der Reihe nach. Nachdem wir die InsPIRATion eine Woche lang mit üblichen Wartungsgeschichten wie Ölwechsel, Filterwechsel, Backskisten-durch- und aufräumen startklar gemacht hatten, ließ sich Jörg in den Mast ziehen, um noch kurz die oberen beiden Diagonalwanten nachzuspannen. Überraschung! Obwohl wir die Wanten erst im Herbst erneuert hatten, war doch tatsächlich an Backbord schon ein Kardeel gebrochen. Gibt's doch nicht! Glücklicherweise konnten wir die ansässige Rigg-Firma mit Engelszungen von der Dringlichkeit der Reparatur überzeugen und so war das Teil zwei Tage später ausgetauscht. Nach den üblichen Monstereinkäufen, die so eine Überquerung mit sich bringt, und dem Verstauen von 360 Liter zusätzlichem Diesel, waren wir auslaufbereit. Ein Letztes mal raus aus der Simpson Bay durch die Klappbrücke, noch einen kurzen Stopp bei der Nachbarinsel Anguilla in unserer geliebten Road Bay und dann los. So war jedenfalls der Plan! Erste Manöver wurden gefahren und dabei AUTSCH, durch zu heftiges Betätigen der E-Winch brach die Aufhängung des Kickers unter dem Großbaum. Also, wieder zurück nach Sint Maarten, dieselbe Rigg-Firma, dieselben Engelszungen und nach anfänglichem „das kriegen wir jetzt auf die Schnelle nicht hin“ hat es dann doch für eine provisorische Reparatur gereicht! Und wie hat schon mal ein Mitsegler gesagt: Nichts ist so Schei.....schlecht, dass es nicht auch für irgendwas gut ist! So konnten wir noch mal in unserem Lieblingslokal in Sint Maarten, dem Lagoonies, zu Abend essen.

Jetzt gings aber wirklich los. Bei traumhaften Bedingungen im Passat, der glücklicherweise eine leichte Südkomponente hatte, konnten wir gut Strecke Richtung NNE machen, um die Westwinddrift zu erreichen. Bei angenehmen 11-16 Knoten Wind war es perfektes Entspannungssegeln zum Eingewöhnen für die Crew. Schönwettersegeln vom Feinsten. Das atlantische Begrüßungskomitee, in Form einer Delphinschule, war auch gleich zugegen und begleitete uns ein Stück weit auf See. Auch andere Meeresbewohner meinten es gut mit uns und wir konnten uns über unseren ersten gefangenen Fisch freuen. Eine Goldmakrele konnte unserem Köder nicht widerstehen. Dann kam, was kommen musste, die erste Flaute. Nachdem wir die Passatzone hinter uns gelassen hatten, hieß es in den sogenannten „Rossbreiten“ (einem Flautengebiet zwischen Passat und Westwinddrift) erst einmal motoren. Aber auch das hat Vorteile, Strom wird generiert, der Wassermacher kann produzieren und wir konnten ausgiebig duschen und sonnenbaden. Sogar unser Aufblas-Flamingo wurde zu Wasser gelassen!! Natürlich hatten wir auch wieder Kontakt zu unserem Wetterfrosch Hartmut, der auch gleich Gutes zu berichten hatte. Endlich Wind von achtern und die Genua wurde ausgebaumt, später kam noch das Groß dazu und wir konnten unter perfekten Bedingungen Schmetterling fahren. Seevögel waren unsere ständigen Begleiter und nachts landeten immer wieder Fliegende Fische an Bord. Allmählich zog der Himmel zu und es briste auf. Rauschefahrt bei 6 Beaufort, in Böen 7, und drei bis vier Meter Dünung, aus günstiger Richtung, bedeuteten Segelspaß pur. Dass die Temperaturen nicht mehr ganz so karibisch waren, wurde dafür gerne in Kauf genommen. Die eine oder andere spontane Salzwasserdusche inbegriffen. In dieser Phase hatten wir auch unsere besten Etmale (die zurückgelegten Seemeilen in 24 Std. von Schiffsmittag zu Schiffsmittag). 170, 166 und 161 Seemeilen ließen Freude aufkommen. Wir konnten uns an weiteren Begleitdelphinen erfreuen, die aus dem Wasser sprangen und rumtollten als gäb es kein Morgen. Und endlich wurde auch der erste Wal gesichtet und der sprang gleich spektakulär aus dem Wasser. Nach fünf sechs Tagen lichtetete sich dann auch die Wolkendecke wieder und das, was Jörg unsere Tunnelfahrt nannte, hatte ein Ende. Immer mehr portugiesische Galeeren (eine wunderschön aussehende, bunte Quallenart mit Segel) wurden gesichtet, die in diesem Gebiet darauf hinweisen, dass die Azoren nicht mehr fern sind. Und noch einmal zeigte sich der Nordatlantik von seiner besten Seite, bei schönstem Wetter gings in Rauschefahrt mit 7,8 Knoten auf Horta zu, als hätte die InsPIRATION den Hafen gerochen. Begleitet von Gelbschnabel Sturmtauchern, eine auf den Azoren weit verbreitete Meeresvogelart, war es nach 17 Tagen, einer Stunde und 58 Minuten dann soweit und wir liefen in Horta ein, wo natürlich der Besuch des berühmten Peter Cafe Sport obligatorisch war. Diese legendäre Seglerkneipe hat so großen Stellenwert, dass sie vor ein paar Jahren bei der Weltausstellung in Lissabon eins zu eins nachgebaut wurde. Aktuell liegen wir jetzt hier an der berühmten Hafenmauer im Päckchen, an der sich schon Generationen von Weltumseglern und Atlantiküberquerern, in Form von Gemälden, verewigt haben.

Aktuelle Bilder zu unserer Überquerung findet Ihr wie gewohnt unter: [Aktuelle Bilder](#)

Falls ihr auch mal Interesse an einem Hochsee-Törn habt, im Herbst fährt die Emotion wieder von Malaga über Gibraltar und Madeira zu den Kanaren. Das sind 5 Tage Atlantiksegeln pur.

Die Emotion hatte in der Zwischenzeit Wellness-Urlaub in Südspanien und wurde von Monika für die anstehende Mittelmeer-Saison fit gemacht. Vielen Dank nochmal an dieser Stelle für deinen Einsatz!!

Die Törns der Emotion laufen ab sofort, freie Plätze für diesen Sommer gibt es nur noch auf einem Törn vom 08.06.-22.06.19, aber der hat es wirklich in sich! Er startet in Alcudia auf Mallorca, führt zur schönen Nachbarinsel Menorca, weiter nach Korsika und endet auf Sardinien in Olbia. Dieser Törn hat wirklich Alles, was das Fahrtensegeln ausmacht – wunderschöne mediterrane Städtchen, traumhafte, türkisfarbene Buchten, verträumte Fischerdörfer, eine Nachtfahrt und jede Menge kulinarische Highlights.

Die Übersicht über die Törns 2019 / 2020 findet Ihr wie üblich unter: [Aktueller Törnplan](#)

Das wars von uns von den Azoren – wir melden uns dann wieder vom europäischen Festland!

Liebe Grüße von Eurem Barfuss Team und hoffentlich bis bald auf der InsPIRATION oder der Emotion

Karin, Jörg, Monika, Dirk und Miri

Falls Ihr unseren Newsletter nicht mehr bekommen möchtet, einfach kurze Mail an uns.

Barfuss-Segelreisen GmbH

Scheurlstr. 1

90478 Nürnberg

www.barfuss-segelreisen.de

Tel. Jörg Böttcher: +49 170 1831625

Tel. Karin Filsinger: +49 172 8507075

HRB 28765

USt-IdNr.: DE284280983